

BÄCKERZEITUNG

Offizielles Organ des Verbandes der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands

Offizielles Organ der Zentral-Kranken- und Sterbe-Kasse der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands

Kollegen Deutschlands!

Die erste dringende Pflicht eines jeden Kollegen...

Der Verband bezweckt: Bessere Gestaltung der Arbeits- und Lohnbedingungen...

Das Eintrittsgeld in den Verband beträgt 50 M., der wöchentliche Beitrag 50 P.

Dafür gewährt der Verband den Mitgliedern folgendes: Die wöchentlich erscheinende Fachzeitung...

Jedes Mitglied des Verbandes, welches 3 Monate dem Verbande angehört...

Mitglieder, die mit Genehmigung des Verbandsvorstandes die Arbeit einstellen...

In derselben Weise werden Mitglieder unterstützt, die wegen ihrer Tätigkeit für den Verband gemahregelt wurden.

Außerdem gewährt der Verband Arbeitslosen oder Reise-Unterstützung bis zur Dauer von 42 Tagen im Jahre...

52wöchiger Mitgliedsch. pro Tag 1.-M bis 42.-M i. S. 156

260 " " " " 150 " " 63. " " "

Ferner nach 156wöchentlicher Mitgliedschaft im Erkrankungsfall...

Der Verband leistet also den Mitgliedern in allen Notfällen Unterstützung...

Es wurden an Unterstützung gewährt: Im Jahre 1903 1904 1905 1906

M 24 216.20 M 32 250.20 M 45 845.40 M 48 935.-

Zusammen M 151 246.80. Diese bedeutende Summe hat der Verband in den letzten drei Jahren...

Verbandsmitglieder! Mit diesen Leistungen der Organisation muß auch bei dem Gleichgültigsten die so oft nachgehobene Axtrede...

Der Verbandsvorstand. F. A. D. Almann.

Vorstands-Bericht

des Verbandes der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906.

Der wirtschaftliche Aufschwung, welcher das ganze Jahr hindurch anhält, war nicht ohne Einfluß auf eine günstige Entwicklung unserer Organisation...

In dem Vorstandsbericht für 1905 erklärten wir ausführlich, wie durch das Erstehen vieler Großbetriebe...

für das Wachstum unserer Organisation und deren innerer Festigung sich von Jahr zu Jahr günstiger gestalten. Um über diese Entwicklung die nötigen Anhaltspunkte zu haben...

Im Jahre 1901 zählten wir 97 solcher Betriebe mit 1639 Arbeitern und Arbeiterinnen; 1904 zählten wir dagegen 172 solcher Betriebe mit 3266 Arbeitern...

Aber noch ein wichtigerer Umstand zur Förderung unserer Organisationsbestrebungen ist die Ausbreitung der Genossenschaftsbewegung in den Kreisen der Arbeiterschaft. Diese genossenschaftliche Bewegung drängt die stärksten Vereine zur Eigenproduktion von Brot...

Im Berichtsjahre sind allein 11 neue Konsumbäckereien errichtet worden, welche 26 Mitglieder unseres Verbandes beschäftigen...

Neben diesen beiden Ursachen haben auch die bewährten Unterstützungseinrichtungen der Organisation viel zur Ausbreitung derselben und inneren Festigung beigetragen. Und der Verbandsvorstand hat es an Anregungen zu planmäßiger Agitation nicht fehlen lassen...

Geklobet hat uns bisher der gelbe Bund noch nirgends und er wird dies auch nicht fertig bringen, wenn unsere Mitglieder überall eine außerordentlich ruhige Aufklärungsarbeit betreiben...

Geschäftsverteilung des Vorstandes.

Durch die außerordentlich zahlreichen Lohnkämpfe, die sich von Anfang März bis in den Dezember hingen, war der Vorsitzende den größten Teil des Jahres auf Reisen...

fierer und Redakteur mit bei Lohnbewegungen eingreifen, so daß in den Sommermonaten mitunter mehrere Tage lang überhaupt niemand im Bureau war. Dadurch häuften sich die eingegangene Korrespondenz ganz kolossal auf...

In 38 Sitzungen erledigte der Vorstand die Verbandsgeschäfte; an je einer dieser Sitzungen nahmen die Gauleiter Liejcher-Hamburg und Kahl-Leipzig teil.

In den 38 Sitzungen waren die Verhandlungsgegenstände folgende: Die Agitation im allgemeinen in 39 Fällen...

in einem Falle beschäftigte den Vorstand die durch diesen erfolgte Kündigung eines Bezirksleiters, die jedoch später wieder zurückgenommen wurde...

in 11 Fällen die Lohnbewegungen, Sperren und Streiks (19 Anträge um Genehmigung von Lohnbewegungen und 4 Anträge um die Zustimmung zu Streiks wurden abgelehnt...

Neben diesen beiden Ursachen haben auch die bewährten Unterstützungseinrichtungen der Organisation viel zur Ausbreitung derselben und inneren Festigung beigetragen.

in 11 Fällen die Lohnbewegungen, Sperren und Streiks (19 Anträge um Genehmigung von Lohnbewegungen und 4 Anträge um die Zustimmung zu Streiks wurden abgelehnt...

in 17 Fällen die Lohnbewegungen, Sperren und Streiks (19 Anträge um Genehmigung von Lohnbewegungen und 4 Anträge um die Zustimmung zu Streiks wurden abgelehnt...

in 17 Fällen die Lohnbewegungen, Sperren und Streiks (19 Anträge um Genehmigung von Lohnbewegungen und 4 Anträge um die Zustimmung zu Streiks wurden abgelehnt...

in 17 Fällen die Lohnbewegungen, Sperren und Streiks (19 Anträge um Genehmigung von Lohnbewegungen und 4 Anträge um die Zustimmung zu Streiks wurden abgelehnt...

Mit der Erhebung von Extrabeiträgen in den Mitgliedschaften mußte sich der Vorstand in 19 Fällen beschäftigen; 2 solcher Anträge wurden abgelehnt...

Mitgliedschaften und Zahlstellen.

Zu Beginn des Jahres 1906 hatten wir 98 Mitgliedschaften und 18 Zahlstellen für Einzelmitglieder, von denen mehrere an einem Orte zusammen arbeiteten, die durch Vertrauensleute ihre Beiträge an die Hauptkasse entrichteten.

Das Streben nach Bildung größerer Bezirksmitgliedschaften machte sich im Berichtsjahre besonders bemerkbar. So schlossen sich im Juli im Erding die Mitglieder der Mitgliedschaft München an; gleichfalls im Juli wurde die Mitgliedschaft Nemscheid aufgelöst und die Mitglieder Elberfeld angeschlossen; im August folgte Fürtz und im Oktober Bayreuth, wo die Mitglieder sich Nürnberg angeschlossen; im September wurde die Mitgliedschaft Wiefelb aufgelöst und die Mitglieder Dortmund und angeschlossen; die Mitgliedschaft Bochum war erst im März wieder errichtet, wurde schon im Mai wieder aufgelöst und die Mitglieder Essen angeschlossen. Und am Jahreschluss vereinigten sich die Mitgliedschaften Hamburg, Altona, Bergedorf und Wilhelmsburg zu einer Bezirksmitgliedschaft Hamburg. Außerdem mußte die Mitgliedschaft Hosi. B. im August aufgelöst werden, so daß von den vom Vorjahre übernommenen 89 Mitgliedschaften blieben. Dazu kamen folgende neu errichteten Mitgliedschaften: Eßlingen, Gera, Straßburg, Traunstein und Reih wurden im Januar errichtet; Schwenningen im März; Duisburg im April; Deggenorf im Mai; Erfurt im Juni und Weiskopf im Oktober. Mit hin waren am Jahreschluss 99 Mitgliedschaften vorhanden und in folgenden 14 Orten Zahlstellen für die Einzelmitglieder: Wiefelb, A. Scherleben, Uerbach, Vernburg, Celle, Ehrenfriedersdorf, Eisenberg, Fulda, Kempfen, Lindau, Löhnitz, Delsnitz i. B., Schmölln und Striegau i. Schl.

Daß bisher unsere Mitgliedschaften sich in der Mehrzahl schon zu Bezirksvereinen ausgewachsen haben, geht daraus hervor, daß sich unsere im Juni-Juli angenommene Statistik auf 190 Bezirke mit 545 Verbandsorten erstreckte. Und dieser Entwicklung wird der nächste Verbandstag in seinen Statuten wie durch Festlegung der vom Vorstand beantragten Bezirksenteilung des deutschen Reiches Rechnung tragen.

Agitation.

Für Agitation wurden im Berichtsjahre ausgegeben: Direkt aus der Hauptkasse 2366.33 M. Zuschüsse an die Gauvorstände 22961.66 M. Summa 25327.99 M.

Unter die direkten Agitationsausgaben der Hauptkasse fallen die Unkosten für die Agitationstouren der Vorstandsmitglieder, ferner die Unkosten der Versammlungseinberufung durch Kartelle und Einzelmitglieder, wie die Unkosten der Dirigierung von agitatorisch tätigen Kollegen nach andern Orten. Die Unkosten für Agitation durch Flug-schriften sind in dieser Summe allerdings nicht mit eingerechnet, trotzdem diese wohl mit auf dieses Konto gehörten. Und an schriftlichen oder vielmehr gedruckten Agitationsmaterial hat es der Verbandsvorstand nicht fehlen lassen.

Anfangs Februar erschien die „Deutsche Bäckerzeitung“ mit dem Vorstands- und Kassenbericht in 25 000 Exemplaren Auflage als Agitationsnummer. — Zu Ostern wurden in allen größeren Verbandsorten von den Gauleitern herausgegebene Flugblätter an die neuangelernten verbreitet. — Im Januar hatte der Vorstand eine Agitationstour nach dem Westen, im Februar nach dem Osten und im März während der Lohnbewegung in München eine solche in ganz Bayern unternommen. — Im August tauschten die Gauleiter ihre Touren aus und im September fanden die Gaukonferenzen statt, und anfänglich derselben fanden überall Agitationsversammlungen statt, in denen die Vorstandsvorsteher, Gauleiter oder andere Delegierte referierten. — Im Mai fanden in allen Verbandsorten Protestversammlungen gegen die Verschleppung und Verhinderung der Regierung in Sachen der Bäckereiverordnung statt, in denen eine scharfe Resolution zur Annahme gelangte. Am 16. Juli hat sich auch dann der Bundesrat mit dieser Frage beschäftigt und den einzelnen Landesregierungen zur Pflicht gemacht, nach dem preussischen Entwurf überall Verordnungen zu erlassen. Das ist inzwischen auch in verschiedenen Bundesstaaten geschehen. — Zur Einleitung einer wirksamen Hausagitation wurde der Vortrag des Kollegen Altmann auf den Gaukonferenzen: „Wie betreibt man planmäßig die Hausagitation?“ in 8000 Exemplaren gedruckt und allen Vertrauensleuten des Verbandes zugestellt. — Die Broschüre der Generalkommission: „Der or-

ganisierte Kampf der Unternehmer gegen die Arbeiter“ wurde in 29 000 Exemplaren an unsere Kollegen verbreitet. — Anfangs November wurde in einer Auflage von 25 000 Exemplaren die Broschüre: „Die Lohnbewegungen und Streiks im Bäckergewerbe“ an die Kollegen verbreitet und damit überall eine Hausagitation zur Gewinnung neuer Mitglieder verbunden. — Anfangs Dezember erschien der „Bäckerkalender 1907“ in einer Auflage von 12 000 Exemplaren und gelangte unentgeltlich an die Mitglieder zur Ausgabe. — Den Vorständen der Mitgliedschaften und Vertrauensleuten wurden noch auf Verbandskosten vom Vorstand geliefert: „Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse genossenschaftlicher Angestellter und Arbeiter“ und „Die Unternehmerverbände“ von Dr. A. Müller.

Man sollte glauben, daß wenn mit einer solchen Fülle von Material und solch bedeutenden Erfolgen, wie sie unsere Lohnkämpfe den Kollegen brachten, agitiert werden kann, bald jede Gleichgültigkeit bei der indifferenten Masse verschwinden müßte und direkte Feindschaft von Verunsicherten gegen unsern Verband gar nicht aufkommen könnte. Und trotzdem haben sich unter dem Protektorat der Innungsmacher eine Anzahl Verbandsgegner zusammen gefunden, welche sich in dem gelben Bunde zusammen geschlossen haben und darauf bedacht sind, die jungen unerfahrenen Kollegen von unserer Organisation fernzuhalten und sie wieder allgemeiner Verbannung entgegen zu führen, damit sie wieder solch willkürliche Ausbeutungsbjekte für die Bäckermeister werden, als wie es die Bäckergehilfen noch vor 20 und mehr Jahren waren. Unsere Mitglieder müssen alles daran setzen, daß die Pläne dieser Dunkelmänner zu schanden werden.

Das Unterstützungswesen.

Zur Arbeitslosenunterstützung haben sich 1443 Mitglieder einmal (1414 im Vorjahre), 318 zweimal (237 im Vorjahre), 59 dreimal (38 im Vorjahre), 10 viermal (4 im Vorjahre), 1 fünfmal (1 im Vorjahre) gemeldet.

Zur Reiseunterstützung haben sich 225 Mitglieder einmal (148 im Vorjahre) und 2 zweimal (3 im Vorjahre) gemeldet.

Zur Krankenunterstützung haben sich 285 Mitglieder einmal (198 im Vorjahre), 41 zweimal (42 im Vorjahre), 4 dreimal (4 im Vorjahre) und 1 Mitglied fünfmal gemeldet.

Einmal zur Arbeitslosen- und einmal zur Krankenunterstützung haben sich 26 Mitglieder (8 im Vorjahre), zweimal zur Arbeitslosen- und einmal zur Krankenunterstützung 4, zweimal zur Kranken- und einmal zur Arbeitslosenunterstützung 2, einmal zur Arbeitslosen- und einmal zur Reiseunterstützung 29 (im Vorjahre 10), zweimal zur Arbeitslosen- und einmal zur Reiseunterstützung 2 (im Vorjahre 5) und zweimal zur Reise- und einmal zur Arbeitslosenunterstützung haben sich 2 Mitglieder gemeldet.

Insgesamt haben sich 2454 Mitglieder (im Vorjahre 2114) zu den verschiedenen Unterstützungsarten gemeldet. Es gelangten an Unterstützung zur Auszahlung:

Arbeitslosen-Unterstützung:

An 1147 Mitglieder 24 121 Tage à 1.— M = 24 121.— M
An 304 Mitglieder 6 673 Tage à 1.20 M = 8 007.60 M
An 180 Mitglieder 4 728 Tage à 1.50 M = 7 092.— M
1631 Mitglieder 35 522 Tage 39 220.60 M
(38 504.60 M im Jahre 1905.)

Reise-Unterstützung:

An 204 Mitglieder 2990 Tage à 1.— M = 2990.— M
An 31 Mitglieder 322 Tage à 1.20 M = 386.40 M
An 18 Mitglieder 328 Tage à 1.50 M = 492.— M
253 Mitglieder 3640 Tage 3868.40 M
(2947.80 M im Jahre 1905.)

Kranken-Unterstützung:

An 284 Mitglieder 5656 Tage à 1.— M = 5656.— M
(4223.— M im Jahre 1905.)

Sterbegeld:

In 5 Fällen (2 à 50.— M, 3 à 30.— M) 190.— M
(170.— M im Jahre 1905.)

Insgesamt betragen also die Ausgaben dieser Unterstützungsarten:

48 935.00 M

(M 45 845.40 im Jahre 1905; M 32 250.20 im Jahre 1904; M 24 216.20 im Jahre 1903.)

Die Unterstützung hat sich gegen das Vorjahr nur un-

wesentlich, um rund M. 2000.— erhöht. Dieser Umstand hat auch neben dem Abschluß der meisten Lohnbewegungen ohne Streit mit dazu beigetragen, daß sich die Finanzen der Organisation bedeutend gebessert haben. Es betragen die Kassenbestände:

	In der	In den	Das
Schluß	Hauptkasse	Mitgliedschaften	Verbandsvermögen
1905	M 63 588.32	M 13 696.76	M 77 285.08
1906	M 101 351.91	M 17 183.96	M 118 535.87

Mit hin mehr gegen das Vorjahr: M 37 763.59 M 3 487.20 M 41 250.79

Rechtsschutz.

Der Vorstand hatte in 61 Fällen Mitgliedern Rechtsschutz bewilligt, für welche die Summe von 3254.13 M. ausgegeben wurde. Die Mehrzahl der Prozesse stammt aus den Lohnkämpfen. Darunter auch der bekannte Schadenersatzprozess der Kieler Innungsführer vom Jahre 1904, der in diesem Sommer endlich zu unsern Gunsten vom Reichsgericht entschieden wurde. — Eingehender Bericht darüber ist unsern Mitgliedern im Fachblatt gegeben worden.

(Wir sind leider nicht in der Lage, wie in den Vorjahren, die einzelnen Rechtsschutzfälle und deren Ausgang spezialisiert anführen zu können, da es im Bureau in der Zeit der Lohnkämpfe versäumt wurde, das dazu angelegte Buch weiter zu führen.)

In einem Preßprozess gegen den Redakteur unseres Blattes, angestrengt von Innungsführern in Frankfurt a. M., wurde dieser zu 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Streiks, Sperren und Lohnbewegungen.

Die Lohnkämpfe des Berichtsjahres sind eingehend in der im November verbreiteten Agitationsbroschüre „Die Lohnbewegungen und Streiks im Bäckergewerbe 1906“ behandelt worden, so daß sich hier ein näheres Eingehen auf dieselben erübrigt.

Das Jahr 1906 war für unseren Verband ein Kampfsjahr im wahrsten Sinne des Wortes, und wenn wir auch nur wenige und dabei nicht gerade umfangreiche Streiks zu verzeichnen hatten, so desto mehr erfolgreiche Lohnbewegungen ohne Streik.

Wir haben in der tabellarischen Uebersicht über die Lohnkämpfe und deren Erfolge auch die Ergebnisse vom Jahre 1905 mit zum Vergleich herangezogen, und aus dieser Zusammenstellung können unsere Mitglieder sehen, wie ein arbeits- und erfolgreiches Jahr wir hinter uns haben!

Wie die Zusammenstellung zeigt, waren 12599 Kollegen an den Lohnkämpfen beteiligt, das ist ungefähr der 5. Teil der in Deutschland vorhandenen organisationsfähigen Kollegen und fast genau dieselbe Zahl, als unser Verband im Durchschnitt des Jahres Mitglieder zählte. Von 62 Lohnkämpfen in 198 Orten wurden in 42 Fällen für 9304 beteiligte Kollegen Tarife abgeschlossen. Für 6788 an den Lohnkämpfen beteiligte Kollegen wurde eine wöchentliche Arbeitszeitverfängerung von 20115 Stunden errungen; für 10752 Kollegen 20169 M. wöchentliche Lohnerhöhungen und für 3027 Kollegen höhere Bezahlung der Ueberstunden. Für 3133 Kollegen wurde das drückende Bevormundungssystem, Post- und Logiswesen beim Meister, beseitigt und für 585 Kollegen wurde zunächst die Kost beim Meister abgeschafft.

Sind das schon ganz respektable Erfolge, so sind es doch immer nur die, welche man durch die Streikstatistik direkt zahlenmäßig nachweisen kann, während unzweifelhaft feststeht, daß durch diese Kämpfe indirekt einer noch bedeutend größeren Zahl von Kollegen ganz bedeutende Lohnerhöhungen gebracht worden sind, weil eben auch in den den Kampforten benachbarten Städten die Meister Lohnerhöhungen gewährten und zwar aus Angst davor, daß sie sonst auch in diesen Städten Lohnkämpfe bekommen würden. Und wie in der Lohnfrage an den Kämpfen unbeteiligten Kollegen bedeutende Vorteile errungen wurden, genau in demselben Verhältnis wirkten die Lohnkämpfe ein auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen (Sonntagsruhe und Maximalarbeitsstag) und in

Bewegungen (ohne Arbeits Einstellungen) und Streiks.

Jahr	Es wurd. Forderungen bzw. Anforderungen gestellt				Gesamtzahl der Beteiligten	Die Differenzen wurden erledigt durch in Fällen				Resultat der Streiks			Es erreichten								Korporativer Arbeitsvertr. w. geschlossen		Gesamtlosten
	in Fällen	in Orten	in Betrieben	mit Beschäftigten		erfolgreiche Unterhandlungen mit den Unternehmern	stillschweigendes Zurückweichen der Unternehmer	Barricaden der Forderungen	Streiks und Ausperrungen	vollen Erfolg	teilweisen Erfolg	erfolglos	Arbeitszeitverfängerung		Lohnerhöhung		Lohnaufschlag Be- f. Ueberstunden	Lohnminderung für Sonntagarbeit	Maßregelung abgemindert	Beseitigung von Post u. Logis ob nur Post beim Meister	in Fällen	für Beteiligte	
1905	49	80	3832	8834	6681	38	1	3	6	2	3	1	1011	8311	5408	9367	5009	6	8	1219	33	4705	12391
1906	62	198	7132	16524	12599	40	7	1	14	6	3	5	6788	20115	10752	20169	3027	—	6	*3718	42	9304	11784

* davon für 3133 Post und Logis, für 585 nur die Post beseitigt.

Bewegungen (ohne Arbeits Einstellungen) zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Jahr	Es fanden statt				Unternehmerorganisation	Zahl der Beteiligten	Es endeten				Es erreichten				Korporativer Arbeitsvertrag wurde abgeschlossen		Gesamtausgabe für die Bewegungen					
	Fälle	in Orten	in Betrieben	mit Beschäftigten			mit vollem Erfolg	mit teilweisem Erfolg	ohne Erfolg	unbekannt	Arbeitsverfängerung		Lohnerhöhung		in Fällen	für Beteiligte						
1905	42	60	2963	7378	21	19	5451	39	4212	—	—	3	1239	—	—	1041	8311	4212	7403	31	3989	2361
1906	48	176	6656	15654	169	158	11936	40	9025	7	2157	1	754	—	—	6190	22115	10752	15014	36	8047	4626

Die Anstreifstreiks.

Jahr	Anzahl der Streiks	Dauer der Streiks Tage	Beteiligt waren		In d. Streif- liste waren eingetragen		Summe der verlorenen Arbeitszeit			Für diese Strei- ken betrug d. Verlust an Arbeitsverdienst Mark	Resultat der Streiks					Durch die Streiks wurde erreicht				Korporat. Arbeits- vertrag wurde ab- geschlossen		Kosten der Streiks Mark				
			männliche Personen	weibliche Personen	männliche Personen	weibliche Personen	Besetzt für Streifende	männliche Streifende	weibliche Streifende		Erfolgreich	Teilweise erfolgreich	Ohne Erfolg	Unbe- kannt	Arbeitszeit- verlängerung		Lohnerhöhung		in Fällen	für Beteiligte						
1905	5	37	1222	—	1190	—	1190	6145	—	17 255	1	973	3	838	1	11	—	—	—	—	1196	2464	1	706	10 030	
1906	9	94	611	—	580	—	580	2206	—	6 298	4	239	3	351	2	21	—	—	—	590	1926	578	1110	4	239	5 742

Die Abwehrestreiks.

Jahr	Anzahl der Streiks	Dauer der Streiks Tage	Beteiligt waren		In d. Streif- liste waren eingetragen		Summe der verlorenen Arbeitszeit			Für diese Strei- ken betrug d. Ver- lust an Arbeitslohn Mark	Resultat der Streiks					Es trat ein			Es trat ein			Korporativ. Arb. Vertr. wurde vereinbart		Kosten der Streiks Mark								
			männliche Personen	weibliche Personen	männliche Personen	weibliche Personen	Besetzt für Streifende	männliche Streifende	weibliche Streifende		erfolgreich	teilw. er- folgreich	ohne Erfolg	un- bekannt	Arbeitszeit- verlängerung		Lohn- förfzung		sonst. Bes- schöpfung		in Fällen	für Beteiligte										
1905	1	1	8	—	8	—	8	4	—	15	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1906	5	83	52	—	52	—	52	622	—	2052	2	18	—	—	3	34	—	—	—	—	—	8	24	20	45	—	—	—	—	—	—	—

Die Arbeitsverlängerung.

Es erreichten durch die Bewegungen (ohne und mit Arbeitseinstellung) Arbeitsverlängerung pro Woche Arbeiter und Arbeiterinnen.

Jahr	Es erreichten durch die Bewegungen (ohne und mit Arbeitseinstellung) Arbeitsverlängerung pro Woche Arbeiter und Arbeiterinnen.																									Zusammen												
	1/8 Stb.	1 Stb.	1 1/4 Stb.	1 1/2 Stb.	2 Stb.	2 1/2 Stb.	2 3/4 Stb.	3 Stb.	3 1/4 Stb.	3 1/2 Stb.	4 Stb.	4 1/4 Stb.	4 1/2 Stb.	5 Stb.	5 1/4 Stb.	5 1/2 Stb.	6 Stb.	6 1/4 Stb.	6 1/2 Stb.	7 Stb.	7 1/4 Stb.	8 Stb.	9 Stb.	10 Stb.	11 Stb.	12 Stb.	13 Stb.	13 1/2 Stb.	15 Stb.	18 Stb.	21 Stb.	24 Stb.	26 Stb.	28 Stb.	36 Stb.	Arbeiter u. Arbeiterinnen	Stunden pro Woche	
1905	—	155	22	—	—	—	—	529	—	—	—	—	—	—	—	375	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1041	8311	
1906	—	—	—	—	511	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	643	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6788	22065

Die Lohnerhöhungen.

Es erreichten durch die Bewegungen (ohne und mit Arbeitseinstellung) Arbeitsverlängerung pro Woche Arbeiter und Arbeiterinnen.

Jahr	Es erreichten durch die Bewegungen (ohne und mit Arbeitseinstellung) Arbeitsverlängerung pro Woche Arbeiter und Arbeiterinnen.																			Zusammen																					
	bis 60 Pf.	üb. 60 Pf. b. 1,00 Mk.	üb. 1,00 Mk. b. 1,50 Mk.	üb. 1,50 Mk. b. 2,00 Mk.	üb. 2,00 Mk. b. 2,50 Mk.	üb. 2,50 Mk. b. 3,00 Mk.	üb. 3,00 Mk. b. 3,50 Mk.	üb. 3,50 Mk. b. 4,00 Mk.	üb. 4,00 Mk. b. 4,50 Mk.	üb. 4,50 Mk. b. 5,00 Mk.	üb. 5,00 Mk. b. 5,50 Mk.	üb. 5,50 Mk. b. 6,00 Mk.	üb. 6,00 Mk. b. 6,50 Mk.	üb. 6,50 Mk. b. 7,00 Mk.	üb. 7,00 Mk. b. 7,50 Mk.	üb. 7,50 Mk. b. 8,00 Mk.	üb. 8,00 Mk. b. 8,50 Mk.	10 Mk.	10,50 Mk. b. 11,00 Mk.	11,00 Mk. b. 11,50 Mk.	11,50 Mk. b. 12,00 Mk.	12,50 Mk. b. 13,00 Mk.	Arbeiter u. Arbeiterinnen	Mark pro Woche																	
1905	—	1516	1427	1088	298	93	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5408	9867
1906	18	1519	1398	6457	500	688	67	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10752	20169

Conspige Erfolge der Lohnbewegungen und Angriffsstreiks. Es wurde erzielt:

Jahr	Lohnanschlag für								Beteiligung der Akkorarbeit				Verbesserte Fabrik- re. Ordnung ohne Arbeitseinstellung		Sonstiges					
	Heberstunden				Nacht- und Sonntagarbeit				ohne Arbeits- einstellung		mit Arbeits- einstellung		ohne Arbeits- einstellung		mit Arbeits- einstellung		ohne Arbeits- einstellung		mit Arbeits- einstellung	
	ohne Arbeits- einstellung	mit Arbeits- einstellung	ohne Arbeits- einstellung	mit Arbeits- einstellung	ohne Arbeits- einstellung	mit Arbeits- einstellung	ohne Arbeits- einstellung	mit Arbeits- einstellung	Fälle	B- teiligte	Fälle	B- teiligte	Fälle	B- teiligte	Fälle	B- teiligte	Fälle	B- teiligte	Fälle	B- teiligte
1905	31	3613	3	1196	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	3990	4	1211	
1906	18	3027	3	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	4861	3	351	

Die Art der Beilegung der Differenzen bei den Lohnbewegungen (ohne Arbeitseinstellung).

Die Differenzen wurden beigelegt bei den Bewegungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Jahr	Gesamanzahl der Bewegungen	Durch Vergleichsverhandlungen beigelegt							In Verhand- lungen beigelegt		
		Heberhaupt	Durch Unter- handlungen bei Vorhand- nahme		Durch Ver- handlungen vor dem Ver- merbeurteilt		Durch Ver- mittlung der Organisati- onsleitungen		Durch Ver- mittlung anderer Personen oder Richterlichkeit.	Auf Antrag der Unter- nehmer	Auf Antrag der Arbeiter
1905	42	33	29	8	—	—	—	—	—	21	21
1906	43	35	16	19	5	—	—	—	4	5	30

Es wurden Tarifverträge abgeschlossen:

Jahr	bei den Lohn- bewegungen ohne Arbeitseinstellung		bei den Streiks und Ausperrungen		zusammen	
	in Fällen	B- teiligte	in Fällen	B- teiligte	in Fällen	B- teiligte
1905	31	3989	2	716	33	4705
1906	36	9047	6	257	42	9304

noch ein größeres Maße tragen sie bei zur Ausbreitung der Föderation... (Text partially illegible due to image quality)

In dem... (Text partially illegible)

Bei allen Lohnbewegungen mit Ausnahme der... (Text partially illegible)

Durch... (Text partially illegible)

Im... (Text partially illegible)

abgeschlossen) wurde noch anerkannt in folgenden Ver-

- Kommunisten und Proletariatsorganisation
- ...
- Kommunistenverein in...
- Kommunistenverein in...
- Kommunistenverein in...
- Kommunistenverein in...
- Kommunistenverein in...
- Kommunistenverein in...

Das sind bis jetzt 67 Gewerkschaften mit 811 be-

Der das Jahr 1906 schon ein Kampfsjahr für un-

so, daß wir noch imposantere Erfolge erzielen wie im

Diese Erfolge müssen unsere Kollegen anerkennen, ener-

Bereits bieten unsere Gegner in den Reihen der

(Fortsetzung in der Beilage.)

Redenschaftsbericht des Verbandes der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906.

A. Einnahme und Ausgabe in den Mitgliedschaften und Zahlstellen.

Mitgliedschaften und Zahlstellen	Einnahme										Ausgabe												Auf Kosten der Hauptkasse wurden gezahlt																	
	Eintritts- geb. a 50 §		Dupliziert 1 20 §		Buchen- beiträge a 50 §		Sonstige Einnahmen		Zuschuss b. Hauptkasse		Beitrag am 1. Jan. 1906		Gesamt- Einnahme		An die Hauptkassen u. Beiträge		Art- u. Ser- ret.- Beitr.		Verwaltungs- kosten		Sonstige reguläre Unterstütz.		Streit- Unterstütz. an Kollegen u. andere Berufe		Gesamt- Ausgabe		Soll am 31. Dez. 1906		Arbeits- losen- Unter- stützung		Hilfs- Unter- stützung		Franken- Zuschuss		Gelder etc.					
	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.	M.	B.
Altenburg S.-A.	2	—	—	—	617	—	—	—	—	—	62 58	681 58	495 60	12 58	42 23	32 20	11 50	—	—	5	—	—	—	599 11	82 47	85 20	4	—	—	—	—	—	—	—						
Altona	54	50	60	—	7361	—	—	—	—	—	457 50	8062 20	6680	—	218 25	101 40	443 12	19 50	—	—	—	—	7521 27	540 98	1466 80	73	—	—	—	—	—	—	—							
Wittenberg	2	—	—	—	199 50	—	—	—	—	—	17 90	219 40	160	—	4 20	—	7 40	—	—	—	—	—	178 50	40 90	—	9	—	—	—	—	—	—	—							

Summe 188 50 1 40 5766 50 255 19 18 245 39 6470 48 5375 25 119 89 221 91 517 04 40 — 6274 12 196 36 796 10 166 40 24 — —

B. Hauptkasse.

Einnahme.	
Saldo vom Jahre 1905	M 63588.32
Laufende Beiträge der Mitgliedschaften und Einzelzahler	M 194258.07
Mitgliedschaft Elberfeld, Streiküberschuß zurück	22.92
Büchbezahnte Gemahregelten-Unterstützung	350.99
" Arbeitslosen-Unterstützung	14.20
" Rechtschuttkosten	224.65
" Unterschlagungen	63.50
Für Broschüren und Kalender	33.04
Ginsen von Kapitalien	4267.35
" Bäckerverzeitung:	
a) Abonnements	M 730.33
b) Annoncen	789.88
c) Aufnahme der Protokolle der Zentralrentenkasse	180.—
Summa	M 264523.25

Zuschüsse an Mitgliedschaften	M 829.15
Unterschlagungen	229.70
In Frankfurt a. M. durch Einbruch gestohlen	421.75
Rechtschutz an Mitglieder	3254.13
Beiträge an die Generalkommission	1345.80
Kommission für Beseitigung des Post- und Logiszwanges	600.—
Fahrtgeld und Diäten an Delegierte auf Gaukonferenzen	1268.15
Arbeitslosenunterstützung:	
24121 Tage a M 1.—	M 24121.—
6673 " a " 1.20	8007.60
4728 " a " 1.50	7092.—
Reiseunterstützung:	
2990 Tage a M 1.—	M 2990.—
328 " a " 1.20	396.40
328 " a " 1.50	492.—
Frankenzuschuß 5656 Tage a M 1.—	5656.—
Sterbegehd 2 a 50 M, 3 a 30 M	190.—
Unterstützung in besonderen Notfällen an Gemahregelte	726.07
Summa	M 39220.60

Vertretung des Vorstandes auf Gau- u. sonstigen Konferenzen	M 445.90
Barth, Gagner u. Vanes, Unterrichtsleiter Berlin	409.40
Korrespondenzen und Materialverhandl.	1556.67
Papier, Ruberts und sonstiger	648.15
Bureaubedarf	460.—
Bureauumiete	1769.80
Inventory für das Bureau	174.79
Beleuchtung, Heizung u. Reinigung	532.50
Broschüren für Vorstände	376.50
Marken und Stempel	15206.62

Drucksachen:	
11 900 Mitgliedsbücher	1037.—
10 000 Statuten	250.—
20 000 Meldekarten	94.—
5 000 Streikarten	52.50
200 Kassenbücher	180.—
400 Hebelisten	570.—
50 Arbeitsnachweisbücher	102.20
20 000 Quittungsformulare	110.—
1 700 Adressenverzeichnisse	49.50
1 000 Regulativf. Diskutierklubs	11.—
8 000 Flugblätter (Gauagitation)	80.—
25 000 Broschüren "Die Lohnbewegungen u. Streiks 1906"	1760.—
12 000 Bäckerkalender 1907	2890.—
900 Genossenschaftsverzeichnisse	23.—
Annoncen (Zentralarbeitsnachw.)	177.—
Buchbinderarbeiten	26.—
Summa	M 7412.20

Streikunterstützung an andere Verbände:	
Verband der Lithographen und Steindruckere	M 500.—
Verband der Hafenarbeiter	200.—
Textilarbeiter in Berviers (Belgien)	100.—
Bäckerverband Norwegen	500.—
Bäckerfachverein Hermannstadt (Ungarn)	50.—
Summa	M 1350.—
Bestellgeld, Telegramme u. Strafbort	175.94
Beihilfenbeiträge der Angestellten in der Hauptverwaltung und Mitgliedschaften	355.56
Feuerversicherung und sonstiges	34.65

"Bäckerverzeitung":	
Druck von 52 Nummern	M 15836.55
An Mitarbeiter und für Ueberhebungen	887.40
Expdition	3328.55
Literatur	97.66
Kassenbestand am 31. Dezember 1906	101353.91
Summa	M 264523.25

C. Gesamt-Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Verbandes.

Einnahme.	
Saldo vom Jahre 1905 in der Hauptkasse	M 63588.32
in den Mitgliedschaften	M 13696.76
9827 Eintrittsgelder a 50 Pfg.	4913.50
437 074 Beiträge a 50 Pfg.	218537.—
201 Duplikate a 20 Pfg.	40.20
Für Bäckerkalender und Broschüren	33.04
Büchbezahnte Streiküberschüsse	22.92
" Rechtschuttkosten	224.65
" Arbeitslosenunterstützung	14.20
" Gemahregeltenunterstützung	350.99
" Unterschlagungen	63.50
Sonstige Einnahmen in der Hauptkasse	M 4267.35
in den Mitgliedschaften	M 22948.09
Für das Verbandsorgan	1700.21
Summa	M 330400.73

Ausgabe.	
Agitation	M 25327.99
Beitrag an die Generalkommission	1345.80
" an Kommission gegen Post- u. Logiszwang	600.—
" an Kartelle und Arbeitersekretariate	4764.52
Gemährung von Rechtschutz an Mitglieder	3254.13
Arbeitslosenunterstützung	39220.60
Reiseunterstützung	3864.40
Frankenzuschuß	5656.—
Sterbegehd	190.—
Unterstützung in bes. v. Notfällen	726.07
Gemahregeltenunterstützung:	
aus der Hauptkasse	750.50
aus den Mitgliedschaften	1782.—
Streikunterstützung an Berufsangehörige:	
aus der Hauptkasse	M 7720.45
aus den Mitgliedschaften	131.50
Summa	M 7851.95

Streikunterstützung an andere Berufe:	
aus der Hauptkasse	M 1350.—
aus den Mitgliedschaften	M 2275.07
Summa	M 3625.07
Verwaltungskosten in der Hauptverwaltung:	
Persönliche	6456.20
Sächliche	8750.42
Verwaltungskosten in den Mitgliedschaften	67145.10
Drucksachen der Hauptverwaltung	7412.20
Unkosten der Gau- u. anderen Konferenzen	1268.15
Unterschlagungen	229.70
Sonstige Ausgaben der Hauptverwaltung	987.90
Für das Verbandsorgan	20650.16
Kassenbestand in der Hauptkasse	M 101353.91
" in d. Mitgliedschaften	M 17183.96
Summa	M 330400.73

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Gauvorstände vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906.

Gauvorstand	Einnahme				Ausgabe											
	Buchf. von der Hauptkasse	Freiwillige Beiträge	Bestand vom 1. Jan. 1906	Gesamt-Einnahme	Porto	Schreibmaterialien	Drucksachen	Annoncen	Fahrtgelder	Diäten	Gehalt des Gauleiters	Persönliche Entschädigungen	Sonstige Ausgaben	Gesamt-Ausgabe	Bestand	
Berlin	M 3550.—	M 14.67	M 14.67	M 3564.67	M 23.65	M 1.75	M 256.85	M 12.80	M 693.40	M 686.20	M 1755.—	M 59.40	M 53.66	M 3517.71	M 16.96	
Breslau	M 4011.98	—	M 101.80	M 4116.78	M 208.95	M 64.68	M 153.55	—	M 76.45	M 855.20	M 1677.—	M 26.90	M 162.17	M 3910.90	M 205.88	
Düsseldorf	M 2137.40	—	M 161.58	M 2298.98	M 52.95	M 22.82	M 67.50	—	M 571.15	M 562.31	M 935.—	M 63.66	M 165.9	M 2298.93	—	
Frankfurt	M 408.91	M 31.60	M 155.35	M 4273.86	M 156.89	M 23.88	M 66.75	M 6.39	M 771.21	M 1089.80	M 1921.—	M 72.56	M 61.10	M 4169.58	M 104.28	
Hamburg	M 2700.—	—	M 33.97	M 2733.97	M 37.15	M 9.85	M 44.50	—	M 393.10	M 439.90	M 1741.—	M 3.50	M 10.20	M 2679.20	M 54.77	
Leipzig	M 3250.—	M 20.—	M 104.16	M 3374.16	M 91.19	M 14.65	M 17.—	—	M 464.75	M 779.—	M 1875.—	M 8.75	M 50.75	M 3301.09	M 73.07	
München	M 3225.37	M 34.20	M 5.25	M 3264.82	M 67.73	M 9.19	M 42.60	M 17.72	M 562.15	M 606.17	M 1911.—	M 1.50	M 40.50	M 3253.56	M 62.6	
Summa	M 22961.66	M 85.80	M 579.78	M 23627.24	M 638.61	M 146.82	M 648.75	M 45.91	M 4216.21	M 5018.58	M 11813.—	M 236.27	M 399.97	M 23166.02	M 461.28	

*) Darunter Mk. 18.22 von dem mit Frankfurt verschmolzenen Gau Mannheim.

D. Mann, Vorsitzender. Fr. Friedmann, Kassierer.

Bücher, Belege und Kassenbestand sind von uns revidiert und für richtig befunden worden.

Hamburg, den 27. Januar 1907.

Die Revisoren: A. Scherbarth, R. Stubbe, Gust. Wahlmann.

Anmerkung: Die Kasse Thorn hat für Oktober-Dezember noch nicht abgerechnet. Die Abrechnung von Bromberg für Oktober-Dezember traf zu spät ein und konnte in dem Bericht nicht mit aufgenommen werden. — Unter dem Posten Mk. 1782.—, Gemahregeltenunterstützung in den Mitgliedschaften, befinden sich Mk. 1445.80 Oster- und Weihnachtunterstützungen an arbeitslose und zum Militär eingezogene Mitglieder, verbleiben demnach von obiger Summe nur Mk. 336.20 Gemahregeltenunterstützung.

D. C.

